

Hinweise zur Anfertigung von wissenschaftlichen Arbeiten

Formale Richtlinien

Schriftart- und Größe

Als Schriftart ist Times New Roman (oder eine ähnliche Serifenschrift) zu verwenden in Schriftgröße 12 und Buchstabenlaufweite „normal“.

Seitengestaltung

Die Satzspiegelbreite beträgt 15 cm, nach oben ist ein Rand von 2.5 cm, nach unten von 2 cm zu lassen. Der Zeilenabstand ist 1.5.

Bestandteile einer wissenschaftlichen Arbeit

Jede Arbeit sollte die folgenden Teile in der wie folgt aufgeführten Reihenfolge enthalten. Sofern in einer Rubrik keine Eintragungen vorkommen, sollte diese entfallen.

Deckblatt

Auf dem Deckblatt sind der Titel und ggf. der Untertitel der Arbeit, der Name des/der Kandidaten, der Tag der Vorlage und der betreuende Lehrstuhl aufzuführen.

Inhaltsverzeichnis

Das Inhaltsverzeichnis enthält die Gliederung der Arbeit. Grundsätzlich sind die Kapitel mit arabischen Ziffern zu nummerieren. Unterkapitel müssen mit Dezimalzahlen gekennzeichnet werden (z.B. 2.1, 2.2).

Abbildungsverzeichnis

Alle in der Arbeit vorkommenden Abbildungen (z.B. Funktionsgraphen, schematische Darstellungen von Prozessabläufen, Schaubilder, etc.) sind zu nummerieren und mit Seitenzahl anzugeben. Abbildungen sind zu beschriften.

Tabellenverzeichnis

Alle in der Arbeit vorkommenden Tabellen sind zu nummerieren und mit Seitenzahl anzugeben. Tabellen sind zu beschriften.

Abkürzungsverzeichnis

Alle verwendeten Abkürzungen sind im Abkürzungsverzeichnis tabellarisch aufzuführen und zu erläutern (z.B. „usw.“ steht für „und so weiter“, „DAX“ wird erläutert mit „Deutscher Aktien Index“).

Symbolverzeichnis

Alle mathematischen Symbole und Abkürzungen sind im Symbolverzeichnis tabellarisch aufzuführen und zu erläutern (z.B. „ σ “ steht für „Volatilität des Parameters X“, „P(t,T)“ wird erläutert mit „Preis einer Nullcouponanleihe zum Zeitpunkt t mit Fälligkeit T“).

Hauptteil

Im Hauptteil erfolgt die Darstellung der Problemstellung und der Motivation der Arbeit, die Einordnung der Problemstellung in die bereits bestehende Literatur, die Entwicklung und Diskussion von Lösungsansätzen, die Definition des weiteren Forschungsbedarfes, etc.. Die Gliederung und Gewichtung der Ausarbeitung ist natürlich völlig freigestellt und richtet sich nach dem festgelegten Thema.

Anhang

Im Anhang werden mathematische Beweise, Berechnungen, Abbildungen aufgeführt, die für das unmittelbare Verständnis der Diplomarbeit nicht zwingend erforderlich sind bzw. keine eigenständige erhebliche wissenschaftliche Leistung darstellen.

Literaturverzeichnis

Hier ist die verwendete Literatur vollständig aufzuführen. Die Titel sind alphabetisch nach dem Namen des Autors und chronologisch nach dem Erscheinungsdatum zu sortieren. Titel mit nur einem Autor sind vor Titeln des gleichen Autors aufzuführen, die er/sie mit anderen gemeinsam verfasst hat.

Seitennummerierung

Inhaltsverzeichnis, Tabellenverzeichnis, Abkürzungsverzeichnis und Symbolverzeichnis sind mit römischen Seitenzahlen zu versehen. Das Deckblatt zählt dabei als Seite I. Mit dem Hauptteil beginnt die Seitennummerierung in arabischen Zahlen. Die erste Seite des Hauptteils ist Seite 1.

Zitiertechnik

Für Verweise auf Literaturstellen im Text sind Autor-Jahr-Zitate (auch harvard-style citations genannt) zu verwenden. Grundsätzlich gibt es dabei zwei Arten von Zitaten:

1. Das Zitat ist grammatikalischer Bestandteil des Satzes. In diesem Falle steht nur die Jahreszahl und ggf. die Seitenzahl der Fundstelle in Klammern. Beispiel:

Smith (1996) beschreibt in seinem Standardwerk . . .

2. Das Zitat ist nicht Satzglied, sondern steht nur als Quellenverweis hinter einer wörtlich oder indirekt wiedergegebenen Aussage oder sonstigem Verweis auf die Literatur. In diesem Falle steht das gesamte Zitat in Klammern, einschließlich eventueller Seitenangabe u. ä. Beispiel:

. . . wie in vielen Standardwerken beschrieben (vgl. z. B. Smith 1996, S. 183).

Bei zwei Autoren werden beide Autoren genannt (Beispiel: Smith/Jones 1993), bei mehr als zwei Autoren wird nur der Name des ersten Autors mit dem Zusatz „et al.“ (für lateinisch et alii [m.] oder et aliae [f.] = und andere) genannt (Beispiel: Jones et al. 1985). Mehrere Autoren sind stets in der Reihenfolge aufzuführen, wie sie auf der jeweiligen Publikation erscheinen.

Bei gleichzeitigem Zitieren mehrerer Werke desselben Autors genügt es, den Namen des Autors einmal zu nennen (Beispiel: Smith 2001, 2003). Bei mehreren Quellen desselben Autors aus demselben Jahr wird an die Jahreszahl ein kleiner Buchstabe angehängt (Beispiel: Jones 1997a . . . Jones 1997b).

Layout Beispiele

Deckblatt (Beispiel: Bachelorarbeit)

Bachelorarbeit

<< Titel der Arbeit >>

<< Untertitel >>

vorgelegt an der

Universität Hohenheim

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Risikomanagement und Derivate

bei Prof. Dr. Christian Koziol

Betreuer: M.Sc. Vorname Nachname

von

Vorname Nachname

Matrikelnummer: xxxxx

Straße, Hausnummer

Telefon: 0711 / 123456

eMail: xxxx

<<Ort>>, <<Datum>>

Eigenständigkeitserklärung (Beispiel: Bachelor)

Name: XYZ Vorname: XYZ

Erklärung gemäß §§ 13 Abs. 7 und § 15 Abs. 2 der Rahmenprüfungsordnung für Bachelor-Studiengänge der Universität Hohenheim

Hiermit erkläre ich, dass ich die Bachelor-Arbeit mit dem Titel:

<< Titel der Arbeit >>

<< Untertitel >>

selbständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Alle Stellen der Arbeit, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen oder aus anderweitigen fremden Äußerungen entnommen wurden, sind als solche einzeln kenntlich gemacht worden.

Die Bachelor-Arbeit habe ich noch nicht in einem anderen Studiengang als Prüfungsleistung verwendet.

Des Weiteren erkläre ich, dass mir weder an der Universität Hohenheim oder an einer anderen wissenschaftlichen Hochschule bereits ein Thema zur Bearbeitung als Bachelor-Arbeit oder als vergleichbarer Arbeit vergeben worden ist.

<<Ort>>, << Datum >>

Unterschrift:

(Vorname Name)